

Bloody Rose [PAUSIERT]

(Itachi/Sakura)

Von Agrey

Kapitel 1: Bloody Secrets

Hallöle Leute!!

Da bin ich wieder, mit nem neuen Kapi in der Tasche^^

Ich bedank mich erstmal für die Kommiss zum Prolog, und hoffe das es noch ein paar mehr werden xD

Ich denke dieses Kapi wird etwas... interessanter.

Na dann , will euch nicht weiter aufhalten^^

Have fun

Milch und Kekse hinstell

~~~~~

#### Kapitel 1: Bloody Secrets

Es war ein stürmischer Tag in Konohagakure. Dunkle Wolken türmten sich im Himmel auf und kündigten ein Unwetter an. Ein beißender Wind fegte um die Häuser und doch war auf den Straßen einiges los.

Sakura wurde von einem Klingeln aus dem Schlaf gerissen. Nein, diesmal war es nicht der Wecker, sondern die Türklingel. Seufzend schwang die Rosahaarige die Beine aus dem Bett und machte sich murrend auf den Weg zur Tür, welcher ihr an diesem Morgen, bzw. diesem Tag, besonders lang vorkam. Sie riss die Tür auf und starrte mürrisch die beiden breit grinsenden Chaoten, die vor ihrer Haustür standen, an. „Hallo, Sakura-chan!“, rief der blonde der Beiden lautstark. „Hi, Sakura-chan! Alles klar?“ Lee hielt ihr den Daumen hoch und lächelte sein Zahnpastalächeln, bei dem es immer blinkte, wenn er es aufsetzte. „Lee, Naruto, was wollt ihr so früh am Morgen von mir?! Ich dachte ihr seit auf Mission...“, meinte Sakura, weniger gut gelaunt. „Waren wir ja auch, aber auf dem Weg sind uns Shinobi entgegengekommen, welche meinten, das die Schriftrolle gestohlen worden sei, und wir wieder zurück ins Dorf kommen sollten.“, fasste Naruto schnell alles zusammen. „Außerdem sind es bereit 12 Uhr Mittags.“, fügte Lee stirnrunzelnd hinzu. Sakuras Blick wurde noch finsterer: „Und was wollt ihr jetzt von mir?“ „Sakura-chaan. Zieh doch nicht so ein Gesicht wie sieben Tage Regenwetter“, quengelte der Blonde. „Seh ich wirklich so glücklich aus?“ „Du magst Regen? Naja, egal. Wir wollten dich eigentlich fragen ob du was mit uns

Trainieren gehen willst.“, Naruto schien wieder die Sonne selbst zu sein. „Jaja, ich muss wohl noch was essen und mich umziehen. Geht schon mal vor.“ Seufzend wandte sie sich um, knallte ihnen die Tür vor der Nase zu und machte sich auf den Weg in ihr Zimmer. Sie hatte schon seit sie aufgestanden war, das ungute Gefühl, das heute etwas Schlimmes passieren würde. Da sie schon am Vorabend gebadet hatte, lies sie das Duschen diesmal aus. Schnell zog sie sich ihre Trainingskleidung an, ein rosanes Top und eine schwarze 7/8 Hose. Schnell kämmte sich die kurzen Haare. Gerade als sich ihr Magen meldete, bemerkte sie dass sie, dass sie nichts Vernünftiges zu Essen hatte und verfluchte noch einmal das sie so lange trainiert hatte. So schnappte die Rosahaarige sich einen Apfel von der Anrichte und verlies das kleine Haus. Sie hatte genießerisch die Augen geschlossen, nachdem sie in den tollen, leckeren, saftigen, kalorienarmen, schmackhaften, saftigen... oh, hab ich schon mal gesagt... vollmundigen Apfel gebissen hatte, und bekam nun die Folgen dafür zu spüren. Da sie nicht gesehen hatte, wo sie hinlief, knallte sie hart gegen eine Straßenlaterne (wobei ihr, ihr heißgeliebter Apfel aus der Hand fiel), taumelte zurück, stolperte über einen Stein und fiel auf ihren Allerwertesten. Doch anstatt sich um ihr geschundenes Hinterteil zu kümmern, sah sie bedauernd zu ihrem, nun im Dreck liegenden Apfel. Sakura packte den Apfel am Stiel und leckte sich die Lippen. Ihre Augen folgten den Safttropfen, die sich langsam und qualvoll ihren Weg über die rote Schale zum Boden bahnte. „Das war mein Frühstück... nein Mittagessen...“ Mit diesen Worten warf sie die rote Frucht in das nächstgelegene Gebüsch und widmete sich nun endlich ihrem, mittlerweile, wirklich schmerzenden Hintern.

//Das gibt bestimmt blaue Flecken...// dachte sich die Kirschblüte und sah sich um. Die Leute die für einen Moment stehen geblieben waren, um sich das rosahaarige Mädchen welches um einen Apfel trauerte, näher anzusehen, drehten abrupt den Kopf weg und gingen weiter ihrem Handwerk nach. Mürrisch rappelte Sakura sich auf und klopfte sich den nicht vorhandenen Staub von den Klamotten.

Am Trainingsplatz angekommen, kämpften Naruto und Lee bereits hart gegeneinander. Lee setzte gerade zum Angriff an, als Naruto Sakura sah und auf sie zulief. „Hey Sakura-chan! Wieso hast du denn so lange gebraucht?“, fragte der Blonde vorwurfsvoll. „Es gab... eine kleine Verzögerung.“, brachte die Rosahaarige schließlich heraus und dachte wehmütig an ihren leckeren, saftigen, vollmun (ist gut Sakura!) Apfel zurück. Naruto riss sie lautstark aus ihren schönen Gedanken: „Naja, wo du ja jetzt da bist können wir auch mal richtig loslegen!“ Lee, welcher gerade auch zu ihnen gestoßen war, sah Naruto mit entschuldigend an: „Sorry, aber ich treffe mich gleich noch mit Gai-Sensei, Neji und Tenten.“ Er streckte wieder seinen Daumen hoch und wieder erschien das Zahnpastalächeln mit dem blinken. Dann lief er schnell, wie der Wind, in Richtung Konohagakure. „Dann kämpfen wir halt gegeneinander!“ Naruto sah sie begeistert an und grinste wie ein Honigkuchenpferd (ich wusste gar nicht dass die grinsen können o.O). Und so stellten sich Naruto und Sakura in Kampfposition gegenüber und warteten darauf, dass der jeweils andere anfing.

Nach kurzen zögern griff Sakura an. Sie rannte auf ihr gegenüber zu und schlug mit voller Wucht auf die Stelle wo eben noch ihr ehemaliger Teamkamerad stand. Blitzschnell sauste sie herum und blockte einen Angriff Narutos, nur um kurz darauf ihren Fuß hochsauen zu lassen um dem Blondem die Beine wegzureißen. Dieser hatte jedoch schnell genug reagiert und war über ihr Bein gesprungen um nun ein Paar schnelle Fingerzeichen zu machen und seine Kagebushins `heraufzubeschwören´. Diese attackierten nun die Rosahaarige von allen Seiten, welche aber gekonnt jedem

Angriff auswich und die Bushins mit vielen Schlägen beseitigte. Nur den echten Naruto traf sie nicht, ihr Beinschlag hinterließ stattdessen viele große Risse im Boden. Nun war es für sie an der Zeit ein paar Fingerzeichen zu machen. Sie war fast fertig als ihr blick an einer Stelle im Wald, welcher sie umgab, hängen blieb. Sie war sich sicher, sie hätte dort etwas rascheln hören. Naruto, welcher Sakura gerade erneut angreifen wollte, wurde durch eine Handbewegung Sakuras zur Ruhe gebeten. Sie schloss die Augen und konzentrierte sich auf ihre Umgebung. Vor ihr spürte sie das unruhige Chakra von Naruto welches wild durch seinen Körper zu fließen schien. Die Bäume raschelten als ein sachter Wind durch sie fuhr. Doch sie spürte noch ein anderes Chakra ganz leicht aufflimmern, es war schwer zu sagen, aber es war da. Ihre Hand wanderte zu ihrem Kunaibeutel und sie holte zwei der leichten Metalle heraus. Blitzschnell, zu schnell für das normale Auge, warf sie diese in die Richtung, in der sie das fremde Chakra gespürt hatte. Zwei Schatten schnellten von einem Baum zum nächsten, tiefer in den Wald hinein. Sakura wollte ihnen hinterher, gab es aber schnell auf. Das letzte was sie von den Unbekannten sah, waren ein paar stechende, rote Augen.

Mit einem Seufzer lies Sakura sich auf ihr Bett fallen. Nach dem `Vorfall` auf dem Trainingplatz hatten alle beide keinen Nerv mehr, um weiter zu trainieren, und somit brachen sie das Training ab. Sie wollten Tsunade nicht noch mehr beunruhigen, und somit beschlossen sie, es der Kage zu verschweigen. Die Kirschblüte überlegte was sie nun machen sollte //Du könntest Tsunade ja mal zur rede stellen?// Sakuras innere Stimme hatte sich in ein Teufelkostüm gekleidet und hatte nun ein teuflisches Glitzern in den Augen. //Hm... vielleicht ist das gar nicht so eine schlechte Idee...// Sakura konnte nicht glauben, dass sie gerade wirklich so etwas gedacht hatte, doch sie stand schließlich auf. Nachdem sie noch einmal tief durchgeatmet hatte, machte sie sich auf den Weg.

Es sollte ihr gesamtes Leben verändern...

Sakura kämpfte gegen den Wind an, der ihr durchs Haar pfiff. Es hatte, wie der Himmel es am Morgen... Mittag angekündigt hatte, angefangen zu Stürmen. Der Regen prasselte unaufhörlich auf die Rosahaarige herab, so als wollte er sie für irgendetwas bestrafen. Der eisige Wind machte den Eindruck, als wolle er die Kirschblüte um jeden Preis davon abhalten, das zu tun, was sie vorhatte. Man hörte den Donner in der Ferne grollen und kurz darauf sah man einen hellen Blitz am Himmel. Die Straßen waren gespenstisch leer, es deutete alles auf das hin, was gleich geschehen würde. Etwas von dem die Kirschblüte noch nichts ahnte. Und doch drehte Sakura nicht um, auch wenn sich das Flaue Gefühl in ihrer Magengegend, welches sie schon nach dem aufstehen verspürt hatte, mittlerweile zu einem richtigen Monstrum an Angst und Misstrauen entwickelt hatte. Als sie schließlich, nach ihr endlos vorkommenden, 10 Minuten den Hokageturm erreicht hatte, schien das unguete Gefühl sie bereits zu überwältigen. Mit zittrigen Beinen ging sie langsam die Stufen hoch, den Flur entlang, auf die Bürotür der Hokage zu. Die letzten Meter lief sie immer schneller, ihr Atem lief hektisch. //Bleib ruhig Sakua! Du hast Angst vor einem Gespräch mit deiner Shishou! Und so etwas nennt sich Shinobi!// redete Sakura sich die ganze Zeit ein. Sie spürte nur noch wie ihr Fuß an einer Kante im Boden hängen blieb und fiel schließlich der Länge nach hin. Sie wollte sich gerade aufsetzen und an die Bürotür klopfen als sie die gepressten Stimmen ihrer Shishou und deren Sekretärin Shizune vernahm: „Müssen wir es wirklich auf diesem Weg machen,

Tsunade? Gibt es keine andere Möglichkeit?“ Shizunes Stimme war ungewöhnlich bedrückt. Sakura runzelte die Stirn. „Es geht nicht anders. Glaubst du mir fällt es leicht? Sie ist für mich so etwas wie eine Tochter... Aber wir müssen an die Sicherheit des Dorfes denken, sie hätte mit 4 Jahren schließlich fasst ganz Konoah zerstört...“, ihre Shishou klang ziemlich ernst. Sakura erkannte sofort das es um sie ging. „Denkst du sie ist auch ein Jinshuriki (ich weiß nicht wie das geschrieben wird und bin zu faul um nachzugucken, falls es falsch ist, bitte bescheid sagen!)?“ „Nein, es ist etwas anderes. Aber ein genauso fürchterliches Monster wie die Bijuu. Mit ihrem 18ten Lebensjahr hat sie einen Punkt erreicht, in der das Monster jederzeit ausbrechen könnte, sobald sie auch nur kurz die Fassung verlieren sollte. Noch dazu ist sie die letzte Erbin des Haruno-Clans und besitzt somit ein sehr mächtiges Kekkei Genkai.“ Sakura riss die Augen auf. Wie konnte ihr Tsunade ihr so etwas verschweigen?! „Aber Tsunade...“ Und dann kamen die schrecklichen Worte ihrer Shishou:

„Kein aber Shizune. Wir müssen Haruno Sakura umbringen...“

~~~~~

Muahahahahahahaha!! *diabolische Lache probier* na, das müssen wir nochmal üben...
Ja, ich weiß, ich bin böse *glitzern in den Augen*
Eigentlich wollt ich Tsunade nicht alles in die Schuhe schieben, aber wer weiß ob sie´s freiwillig macht?? *grins*
Naja, auf jeden Fall hab ich noch ein Ass im Ärmel^^
Kommis??
Muffins als bestechung hinstell

lg
Yuki